Handel und Industrie.

* **Lübeck-Büchener Eisenbahn.** Die Einnahmen betrugen im Monat August provisorisch 463 291 ℳ gegen 466 272 ℳ im Monat August 1891, mithin weniger 2981 ℳ. Die Gesammteinnahmen vom 1. Januar bis Ende August 1892 betrugen provisorisch 3 198 590 ℳ gegen 3 198 870 Mark im gleichen Zeitraum des Vorjahres, mithin weniger 280 ℳ.

* **Dortmund-Gronau-Enscheder Eisenbahn.** Die Einnahme im Monat August c. beziffert sich auf 153 564 ℳ (+ 130 ℳ).

* **Prignitzer Eisenbahn.** Nach dem Rechenschaftsbericht für das Jahr 1891/92 betrugen die Gesammteinnahmen inkl. des Uebertrages aus dem Vorjahre 293 004 ℳ, die Betriebsausgaben 146 384 ℳ. Nach Abzug der Rücklagen ꝛc. ergiebt sich ein verfügbarer Ueberschuß von 126 228 ℳ, welcher wie folgt zur Vertheilung gelangt: Verzinsung und Amortisation der Vorschüsse 2768 ℳ, Zahlung der Dividende für Stammprioritätsaktien 4½ pCt. 60 750 ℳ, Zahlung der Dividende für Stammaktien 2 pCt. 27 000 ℳ, Rücklage in den Reservefonds 4387,50 ℳ, Eisenbahnsteuer 2250 ℳ, zu sonstigen Zwecken, vertragsmäßige Gewährung an die Betriebsgaranten 11 000 ℳ und Vortrag auf neue Rechnung 18 072 ℳ.

* **Liegnitzer Stadtanleihe.** Von der Liegnitzer Stadtanleihe soll jetzt 1 000 000 ℳ zu 4 pCt. Zinsen begeben werden. Die Deutsche Bank hat diesen Betrag zum Kurse von 101,50 pCt. übernommen.

* **Berliner Pfandbriefe.** Wie uns von der Versicherungs-Abtheilung des Bankhauses Karl Neuburger, Berlin W., Französische Straße 13, mitgetheilt wird, beträgt die Prämie für die Versicherung der am 26. d. Mts. stattfindenden Verloosung von Berliner Pfandbriefen 25 ₰ für die 5prozentigen, 15 ₰ für die 4½prozentigen und 6 ₰ für die 4prozentigen pro 100 ℳ.

* **Die Kouponkürzung der 3proz. Prioritäten der Oesterreichisch-ungarischen Staatseisenbahngesellschaft** betr., so hat der Vereinigte Verwaltungsrath der Staatseisenbahngesellschaft in seiner gestern stattgehabten Sitzung beschlossen, aus der bedingungslosen Einkassirung des gekürzten Koupons der 3proz. Prioritäten vom 1. September gegenüber dem Kurator kein Präjudiz abzuleiten, falls die österreichischen Gerichte der Gesellschaft das Steuerabzugsrecht absprächen.

* **Oesterreichisch-Ungarische Bank.** Der Goldschatz der Bank nach dem neuesten Ausweis hat sich um 3 205 000 fl. auf 97 924 000 fl. vermehrt. Genau hat sich somit seit dem Inkrafttreten der Valutagesetze der Bestand an Gold und Goldwechseln um 17 839 000 fl. vermehrt.

* **Finanzielles aus Portugal.** Nach dem „Pariser Börsenblatt“ hat der portugiesische Finanzminister weitere 3½ Millionen Francs gegen Verpfändung von 600 000 Lires 3proz. Portugiesen von einem portugiesisch-französischen Syndikat auf kurzen Termin entliehen.

* **Die New-Yorker Sonnabend-Börse** eröffnete etwas niedriger, war im Verlaufe lustlos und schloß stetig. Der Umsatz der Aktien betrug 81 000 Stück. Der Silbervorrath wird auf 1 950 000 Unzen geschätzt. Silberverkäufe fanden nicht statt.

* **Der deutsche Walzwerksverband** hat beschlossen, den bisherigen Walzeisengrundpreis für das gemeinsame Verkaufsgebiet mit 135 ℳ franko Abladestelle unverändert für das vierte Quartal beizubehalten. Damit ist denn auch wieder das Gerücht, zu dessen Verbreitung sich eine an der Börse zur Ausgabe gelangende kleine Korrespondenz, hergegeben, widerlegt, wonach eine Preiserhöhung um 10 ℳ stattfinden sollte.

* **Kohlenverfrachtung.** Von den Steinkohlenzechen des niederrheinisch-westfälischen Bergbaubezirks wurden in der Zeit vom 16. bis 31. August d. J. an Kohlen und Kokes im Ganzen 142 569 gegen 133 836 Wagenladungen in der voraufgegangenen vierzehntägigen Periode, und gegen 138 805 Wagenladungen von je 10 Tonnen in der gleichen Periode des Jahres 1891 abgefahren.

* **Wittener Gußstahlfabrik.** Wie bereits kurz mitgetheilt, hat der Aufsichtsrath beschlossen, der auf den 15. Oktober einberufenen Hauptversammlung die Vertheilung einer Dividende von 10 pCt. gleich 300 000 ℳ auf das Aktienkapital von 3 000 000 Mark vorzuschlagen. Zu Abschreibungen sollen 246 000 ℳ oder 12 pCt. des in Immobilien und Maschinen festgelegten Kapitals von 2 000 000 ℳ verwandt werden. In den drei letzten Jahren wurden 846 000 ℳ zu Abschreibungen verwandt und 1 000 000 ℳ als Dividende vertheilt; letzteres ergiebt eine Gesammtdividende von 33⅓ pCt. Im letzten Jahre beschäftigte das Werk durchschnittlich 1245 Arbeiter gegen 1100 Arbeiter im Vorjahre. Der Werth der fakturirten Waaren betrug 5 723 324 Mark gegen 6 309 447 ℳ im Vorjahre.

* **Maschinenfabrik Augsburg.** Die Bilanz schließt mit einem Gewinn von 734 785 ℳ ab, und wird vom Aufsichtsrath die Vertheilung einer Dividende von 11⅔ pCt. in Vorschlag gebracht.

* **Schloßbrauerei Schöneberg.** Die Dividende für das mit diesem Monat zu Ende gehende Geschäftsjahr wird von der Direktion der Gesellschaft auf 10 pCt., wie im Vorjahre, geschätzt.

* **Insolvenz.** Die Manufakturfirma M. und L. Abraham Alkalay in Bukarest ist mit 600 000 Francs Passiven insolvent.

Berliner Börse vom 12. September.

An der Fondsbörse begann die neue Woche ziemlich fest, aber ebenso geschäftlos wie bisher. Wie gerüchtweise verlautet, nehmen die deutsch-russischen Handelsvertragsverhandlungen einen günstigen Verlauf und stellte sich die russische Valuta daraufhin etwas höher, während russische Anleihen und Renten sich, ebenso wie alle übrigen fremden sowie deutsche 3proz. Staatsanleihe, gut behaupten konnten. Der Bankenmarkt zeigte sich durch das Gerücht, wonach die österreichisch-ungarische Regierung außer mit der Rothschildgruppe noch mit einem anderen Konsortium wegen Uebernahme der Konversionsanleihen unterhandle, verstimmt; Diskonto-Kommandit- und Oesterreichische Kreditaktien waren daraufhin 0,30 bzw. 0,50 pCt. billiger angeboten, andere lokale Mittel- und Nebenbanken ebenfalls leicht abgeschwächt. Inländische sowie fremde Eisenbahnaktien mußten auf ungünstige Verkehrsverhältnisse fast ausnahmslos weiter nachgeben und namentlich Lübeck-Büchen und Mainzer, sowie Franzosen, setzten ihren Rückgang weiter fort; dagegen lagen schweizerische und italienische Transportwerthe auf lokale spekulative Käufe ziemlich fest und nur Schweizerische Zentralbahnaktien waren abgeschwächt; Schifffahrtsaktien mußten unter Schwankungen wieder etwas nachgeben. Der Montanmarkt blieb bei geringen Umsätzen vorwiegend schwach. In der zweiten Börsenstunde verlief das Geschäft weiter träge und ohne nennenswerthe Schwankungen, gegen Schluß (2 Uhr) aber trat, ausgehend von verflauenden griechischen Anleihen (— 1 pCt.) und auf ungünstigere Choleraberichte eine entschiedene und allgemeine Ermattung ein und besonders leitende Bankaktien schlossen etwa 1 pCt. niedriger als vorgestern. Einheimische Fonds lagen schwächer; es verloren 4proz. Reichsanleihe 0,05, alle übrigen Staatsanleihen, 3½proz. Reichsanleihe ausgenommen, je 0,10 pCt. Eisenbahnprioritäten notirten meist etwas niedriger, russische Marksachen waren etwas besser, Serbenwerthe behauptet. Der sonstige Kassamarkt verlief in matter Haltung und Kursabschwächungen bildeten die Regel. Privatdiskont: 1⅞ pCt.

Schlußkurse um 3 Uhr:

Kredit	166[illegible]	Deutsche Bk.	161[illegible]	Gotthardb.	155[illegible]
Franzosen	125[illegible]	Disk.-Kom.	191[illegible]	Italiener	92[illegible]
Lombarden	41[illegible]	Lübeck-Büch.	146[illegible]	1880er Russen	—
Boch. Guß	138[illegible]	Mainzer	114[illegible]	4% ung. Gold	95[illegible]
Dortmunder	68[illegible]	Marienburg.	58[illegible]	Egypter	—
Harp. Hütte	145[illegible]	Ostpreußen	72[illegible]	Russ. Noten	206[illegible]
Hibernia	117[illegible]	Duxer	216[illegible]	III. Orient	66[illegible]
Laura	117[illegible]	Elbethal	96[illegible]	Wrsch.-Wien.	206[illegible]
Brl. Hand. G.	142[illegible]	Galizier	91[illegible]	Tendenz: matt.	
Darmstädt.	136	Mittelmeer	104[illegible]		

Zeichenerklärung: * bedeutet Abzug für Steuern ꝛc.
† Zinszahlung in betr. Landeswährung.

Wechsel.

Amsterdam	2½	8 Tg.	— —
do.	2½	2 Mt.	— —
Brüss. Antw	2½	8 Tg.	— —
do.	2½	2 Mt.	— —
Skand. Pltz.	6	10 Tg.	— —
Kopenhagen	4½	10 Tg.	— —
London	2	8 Tg.	— —
do.	2	3 Mt.	— —
Lissb. u. Opor	4	14 Tg.	— —
do.	4	3 Mt.	— —
Madr. Barc.	5	14 Tg.	— —
do.	5	2 Mt.	— —
New-York	5	vista	— —
Paris	2½	8 Tg.	— —
do.	2½	2 Mt.	— —
Budapest	4½	8 Tg.	— —
do.	4½	2 Mt.	— —
Wien	4	8 Tg.	170,10 b
do.	4	2 Mt.	169,20 b
Schweiz. Pl.	5	10 Tg.	— —
Ital. Plätze	5	10 Tg.	— —
do.	5	2 Mt.	— —
Petersburg	4½	3 W.	205,45 b
do.	4½	3 Mt.	204 25 b
Warschau	5½	8 Tg.	205,95 b

Berliner Bankdisc. 3 (Lomb. 3½ resp. 4.

Geldsorten und Banknoten.

Dukaten pr. Stück	— —
Sovereigns	20,375 G
20-Francs-Stücke	16,11 b
Gold-Dollars	418,25 G
Imperials	— —
do. pr. 500 Gr.	— —
do. neue	— —
do. 500 Gr. neue	— —
Amerik. Noten 1000 u 500	— —
do. kleine	4,1625 G
do. Coup. zahlb. N.-Y.	4,165 G
Belgische Noten	81,05 b
Engl. Banknoten 1 £	20,35 G
Franz. 100-Fr.-Noten	80 85 G
Holländ. Noten	168,30 b
Italienische do.	77,90 G
Nordische do.	112,60 b
Oesterr. Noten 100 fl.	170,20 G
Russ. Noten 100 Rbl.	206,00 b
do. ult. d. Mts.	206,50 b
do. ult. n. Mts.	206,75 b
do. Zollkoupons	324,60 G
do. do. kleine	324,40 b
Schweizer Noten	81,00 b

Fonds- und Staatspapiere.

Reichs-Anl.	4	107,25 bG
do.	3½	100,60 b
do.	3	87 30 bG
Preuß. Cons. Anl.	4	107,00 bG
do. do.	3½	100 50 b
do. do.	3	87,30 bG
do. St.-Anl. 1868	4	101,80 G
do. St.-Schuldsch.	3½	100,00 G
Kurm. Schuldversch	3½	99,90 G
Ober-Deichb.-Obl.	3½	— —
Barmer Stadt-Anl.	3½	— —
do. do.	4	102.20 G
Berl. Stadt-Oblig.	3½	98 25 B
do. do. 1890	3½	98 30 b
Breslauer Anleihe	4	102.60 G
Casseler St.-Anl.	3½	— —
Charlottenb. Anl.	4	102 90 B
do. do. 89	4	103 00 B
do. do.	3½	— —
Crefelder Stadtanl.	3½	— —
Danziger do.	4	102 25 G
Dessauer do. 91	4	103,00 G
Düsseldorf. do.	3½	— —
do. do. 90	3½	— —
Elberf. St.-Obl.	3½	— —
do. do. 89	3½	— —
Essener St.-Obl. 4.	3½	— —
do. do.	3½	— —
Hallesche Stadtanl.	3½	— —
Karlsruher do.	3	— —
Kieler Stadt-Anl.	3½	— —
Magdeb. do.	3½	96 75 G
Mainzer do.	4	102,10 G
do. do.	3½	— —
Ostpr. Prov.-Obl.	3½	95,80 B
Pos. Prov.-Anl.	3½	95 80 b
Regensb. St.-A.	3	85,30 bG
Rhein. Pr.-Obl.	4	—
do. do.	3½	99,80 G
do. do.	3	88,50 G
Rostocker Stadtanl.	3½	95 50 B
Schldv. d. B. Kaufm	4½	102,75 G
Spand. St.-Anl. 91	4	102.25 G
Westpr. Prov.-Anl	3½	96 25 G

Pfandbriefe

Berliner	5	113,50 G
do.	4½	109,10 G
do.	4	104.50 G
do.	3½	98,70 G
Lndschftl. Centr.	4	— —
do. do.	3½	97,50 bG
do. do.	3	86,10 bG
Kur- u. Neumärk	3½	99 30 b
do. neue	3½	98,10 b
do.	4	— —
Ostpreußische	3½	96.40 b
Pommersche	3½	97.40 b
do.	4	102.50 G
Pom. Lnd.-Cred.	4½	— —
do. do.	3½	97,40 b
Posensche	4	101,90 b
do.	3½	96 90 b
Sächsische	4	102,70 G
Schles. altlndsch	3½	— —
do. do.	4	— —
do. ldsch. neue	3½	98,30 G
do. do.	4	— —
do. ldsch. Lit. A.C.	3½	98,20 B
do. do. Lit. A.C.	4	— —
do. do. D.	3½	98,10 G
do. do. do.	4	— —
Schlw. H. L. C. P.	4	102,70 G
do. do.	3½	96,70 G
Westfälische	4	102,40 G
do.	3½	— —
Westpr. Ritt.	3½	97,30 b

Druck und Verlag der Norddeutschen Buchdruckerei und Verlagsanstalt, Berlin 48 SW., Wilhelmstr. 32. Redakteur: Pindter in Berlin. Verantwortlich für Deutsches Reich: E. Eicksen; für Ausland: Karl Trost Lokales, Mannigfaltiges und Vermischtes: C. Jahnel; Handel und Industrie, sowie für die Sonntags-Beilage: F. Hanke; für den Inseratentheil: A. Voigt; sämmtlich in Berlin.